

Vorrichtung zur Regelung der Dampf-Einströmung an Verdampfapparaten. (No. 108 449. Vom 27. Januar 1899 ab. Friedrich Schoof in Magdeburg-Wilhelmstadt.) Vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung (Fig. 6), um mit Dampf zu speisende Apparate, wie z. B. die in der Zuckerindustrie gebräuchlichen Verdampfapparate, möglichst schnell auf diejenige Dampfspannung zu bringen, bei welcher dieselben arbeiten sollen, und dauernd möglichst genau auf dieser Spannung zu halten.

Patentanspruch: Vorrichtung zur Regelung der Dampf-Einströmung an Verdampfapparaten, dadurch gekennzeichnet, dass eine von dem Gehäuse des Hauptventiles *c* durch einen Kolben *k* getrennte Dampfkammer *f*, welche einerseits (durch Rohr *e*) mit dem Zuleitungsrohr *a* für den Heizdampf, andererseits (durch Rohr *g*) mit dem Verdampfapparat *b* in Verbindung steht, durch ein Nebenventil *h* von dem Verdampfapparat *b* dann abgeschlossen wird, wenn der Druck im Verdampfapparat *b* die der Schliessbewegung des Nebenventils *h* entgegengerichtete Spannung einer Schraubensfeder *r* überwindet.

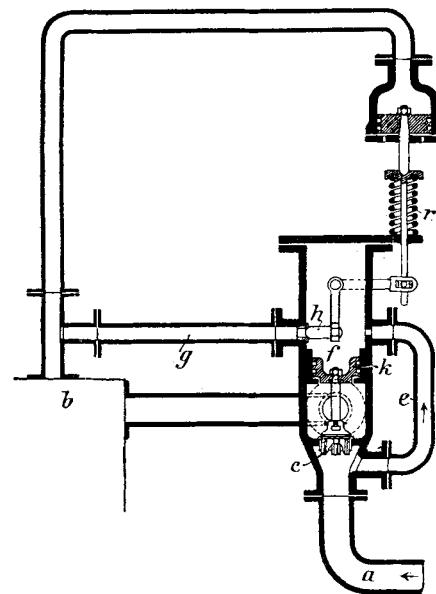


Fig. 6.

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Der Düngemittel-Verbrauch in Süd-Australien.

M. Der Consul der Vereinigten Staaten von Amerika zu Adelaide hat dem „Bureau of Foreign Commerce“ zu Washington einen Bericht über den Consum von künstlichen Düngemitteln in Süd-Australien zugehen lassen, dem wir die nachstehenden Einzelheiten entnehmen.

Das eigentliche Süd-Australien hat einen Flächeninhalt von 243 244 800 Acres (1 Acre = 0,40 467 ha); hiervon befinden sich 191 697 920 Acres oder fast 79 Proc. ausserhalb der Grafschaftsbezirke und sind noch völlig unbekanntes Land. Von dem Rest von 51 546 880 Acres standen i. J. 1898 2 604 122 Acres unter Bearbeitung, und zwar waren 90 Procent hiervon mit Cerealien, der Hauptsache nach Weizen, angebaut. Während in früheren Zeiten der Boden 20—40 Bushels Weizen pro Acre brachte, ist der durchschnittliche Ertrag allmählich infolge der Erschöpfung des Ackers einerseits und dadurch, dass man den Anbau auch auf Gegenden ausdehnte, die außerhalb der regelmässigen Regenzone liegen, bis auf 7 Bushels pro Acre zurückgegangen. Die seitens des Agricultural College, der verschiedenen landwirtschaftlichen Bureaux, sowie der Presse gemachten Anstrengungen, die Farmer von dem Werthe künstlicher Düngemittel zu überzeugen, sind bis vor ungefähr 5 Jahren ohne nennenswerthes Resultat geblieben; es bedurfte der praktischen Erfolge einiger vorgesetzter Landwirthe, um die Anwendung künstlicher Düngemittel zu verallgemeinern. Seitdem ist der Verbrauch allerdings äusserst schnell gestiegen; i. J. 1896 belief sich derselbe auf ca. 5000 tons, für welche die Farmer £ 25 000 zu zahlen hatten; während d. J. 1897 stieg er auf ca. 14 000 tons

zum Preise von £ 60 000 und i. J. 1898 auf 25 000 tons, die den Landwirthen £ 75 000 kosteten. Berechnet man 1 Cwt. pro Acre, so wurden im Jahre 1898 ca. 500 000 Acres künstlich gedüngt, während im 1897 220 000 Acres und im Jahre 1896 nur 60 000 Acres künstlichen Dünger erhaltenen.

Von den zur Verwendung kommenden Düngemitteln sind ungefähr 90 Proc. Phosphate, zum grössten Theil mineralisches Superphosphat, mit einem von den Verkäufern garantirten Gehalt von 35—38 Proc. löslichem phosphorsauren Kalk. Der Preis stellt sich auf ca. £ 4/17/6 pro long ton (= 1016 kg.) Knochensuperphosphat wird zum Preise von ca. £ 5/15 pro long ton gehandelt mit einem Gehalt von 14 Proc. löslichem Phosphat, 20 Proc. unlöslichem Phosphat, 3 Proc. Stickstoff und geringen Mengen Kali. Dieses Düngemittel findet bisher nur wenig Verwendung, da der australische Boden in der Regel hinreichenden Stickstoff besitzt und die in dem Dünger enthaltenen 3 Proc. Stickstoff andererseits ca. £ 1/10 pro ton kosten. Auch der Gebrauch von Thomaschlacke hat sich als nicht besonders vortheilhaft erwiesen; er empfiehlt sich für torfige und leichte Sandböden. Infolge des leichten Regenfalles ist das australische Land aber meistens reichlich mit Kalk versehen und arm an Wasser. Die Schlacke enthält 25 bis 40 Proc. phosphorsauren Kalk und wird zum Preise von ca. £ 3/10 pro long ton verkauft. Der Werth desselben richtet sich hauptsächlich nach seiner Feinheit; von dem auf den australischen Markt gebrachten Artikel garantiren die Händler meistentheils 80—90 Proc. von solcher Feinheit, dass er durch ein Sieb geht, das 10 000 Maschen pro Quadratzoll besitzt. Knochenmehl wird in einigen Gegenden angewandt, die einen besonders

starken Regenfall haben; das Mehl wird grösstentheils in eigenen Knochenmühlen producirt.

Die Verwendung von stickstoffhaltigen Düngemitteln ist in Süd-Australien zur Zeit noch nicht so nothwendig als diejenige der Phosphate, und zwar erklärt sich dies aus verschiedenen Gründen: einmal wird der Boden nicht stetig angebaut, vielmehr gönnt man ihm durch regelmässige Brache Zeit zur Erholung; seine Zusammensetzung selbst ferner begünstigt eine schnellere Salpeterbildung, und da infolge des leichten in Süd-Australien herrschenden Regenfalles eine Drainirung des Bodens unnöthig ist, wird die Gefahr des Auswaschens der Nitrate vermieden. Dazu kommt, dass man bei der Ernte gewöhnlich das Stroh auf dem Felde zum Verfaulen liegen lässt. Wie wiederholt vorgenommene Untersuchungen gezeigt haben, besitzt der Boden gegenwärtig noch auf Jahre hin aus genügenden Vorrath an natürlichem Stickstoff.

Auch der Kali-Gehalt des Bodens ist in der Regel ausreichend, doch sind im vergangenen Jahre Versuche mit Kalidünger unternommen worden. Die am besten bekannten Düngemittel dieser Art sind Kainit, Holzaschen und Chlorkalium; das letztere indessen soll, wie man glaubt, ebenso wie Ammoniumsulfat, auf die keimenden Samen schädlich wirken, dessen Sprossen infolge davon erheblich schwächer und dünner erscheinen.

Auch der Verwendung von Kalk und Gyps als Hilfs-Düngemittel hat man in jüngster Zeit Aufmerksamkeit geschenkt. Insbesondere hat sich der Gebrauch von Kalk auf Lehmboden als sehr wirksam erwiesen.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Auf der Tagesordnung der für den 6. und 7. April einberufenen Vollversammlung des Deutschen Handelstages stehen u. a. folgende Thematik: Verkehr mit Wein; Einrichtungen zur Förderung des auswärtigen Handels (Auskunftsstellen, Handelskammern im Auslande), Unfallversicherung. — Aus Anlass der zweihundertjährigen Jubelfeier der Kgl. preussischen Academie der Wissenschaften hat der Kaiser bestimmt, dass die Anzahl der Stellen für ordentliche Mitglieder in jeder Klasse von 27 auf 30 erhöht werde. Die neu geschaffenen Stellen sind in der mathematisch-physikalischen Classe vorzugsweise für technische Wissenschaften zu verwenden. — Ein hier abgehaltener ausserordentlicher Verbandstag des Verbandes deutscher Chocoladefabrikanten beschäftigte sich mit der Frage eines Vorgehens gegen verfälschte Cacaowaaren und Anpreisung von Thier- und Pflanzenfetten an Stelle von Cacaobutter zur Verwendung für Choccolade. Dem Verbandsvorstande wurden 5000 M. zur Verfügung gestellt für Untersuchung und Verfolgung von verfälschten Cacaowaaren. *S.*

Baku. Es soll ein directer Tarif für Exportkerosin auf der Strecke Baku—Petrowsk—Rostow am Don — bis an die deutsche Grenze eingeführt werden, wodurch die Ausfuhr von Kerossin nach Deutschland auf directem Landwege von Baku aus bewerkstelligt werden könnte. —

Am 24. April soll in Baku der 14. Congress der Naphtaindustriellen zusammentreten. — Die Kerosinleitung zwischen Michailowo und Batum, welche von der russischen Regierung zur Unterstützung des Kerosinexports ans Baku errichtet wird, soll in etwa 2 Monaten dem Betriebe übergeben werden. Die Leitung hat bei 212 Werst Länge einen Durchmesser von 8 engl. Zoll und ist durch 90 Ventile in Abtheilungen getheilt, damit bei einem eventuellen Rohrbruch nicht der ganze Rohrinhalt ausfliesst. Zwischen der Empfangsstation Michailowo, der das Kerosin aus Baku in Kesselwaggons zugeführt wird, und den Depôts in Batum, aus denen das Öl direct in die Tankschiffe verladen wird, sind zwei Zwischenstationen eingeschaltet: Samtredi und Supsa, welche im Grossen und Ganzen völlig gleich ausgestattet sind. Die tägliche Leistung dieser Anlage beträgt bei einem Druck von 40 Atm. 215 000 Pud, doch kann bei forcirter Leistung und einem Druck von 70 Atm. ein Quantum von 340 000 Pud pro Tag bewältigt werden. In der Empfangsstation Michailowo ist die Vorrichtung getroffen, dass 144 Kesselwaggons zu gleicher Zeit entleert werden können; das Petroleum fliesst vorerst in 2 Messgefässe, von denen jedes 30 000 Pud fasst und die abwechselnd beschickt werden, um sodann das Öl in 3 Sammelgefässe von je 120 000 Pud Fassung zu pumpen. Aus diesen Sammelreservoirs wird das Öl in die nächste Station gepumpt. Die Zwischenstationen besitzen ebenfalls je 3 solcher Reservoirs, 4 Dampfkessel, die unter 10 Atm. Druck arbeiten, und 2 Worthingtonpumpen; die Pumpen wurden aus Amerika bezogen. In Batum befinden sich 9 Reservoirs à 90 000 Pud und 4 Reservoirs à 180 000 Pud nebst den erforderlichen Kessel- und Pumpenanlagen. Die Reservoirs in Batum sind einerseits mit dem Hafen, andererseits mit den Blechcassettenfabriken verbunden, in denen das Kerosin für den Export nach dem fernen Osten verpackt wird. *X.*

Personal-Notizen. Verliehen: Dem o. Professor und Director des Botanischen Gartens, Geh. Regierungsrath Dr. A. Engler, Berlin, der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife. — Dem Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Limpricht, Greifswald, der Kgl. Kronenorden 2. Klasse. —

Ernannt zu correspondirenden Mitgliedern der physikalisch-mathematischen Classe der Kgl. preussischen Academie der Wissenschaften wurden: die Chemiker Dimitrij Mendelejew in Petersburg, Julius Thomsen in Kopenhagen, Clemens Winkler in Freiberg; die Physiker Josiah Willard Gibbs in Newhaven, Gabriel Lippmann in Paris, Henry Augustus Rowland in Baltimore, Johannes Diderik van der Waals in Amsterdam, Woldemar Voigt in Göttingen, die Mineralogen und Geologen Ernst Wilhelm Benecke in Strassburg, Albert Gaudry in Paris, Friedrich Schmidt in Petersburg, Johannes Struever in Rom; die Botaniker Alfred Gabriel Nathorst in Stockholm, Ludwig Radlkofler in München, Melchior Treub in Buitenzorg. —

Gestorben. Am 16. März der Geh. Regierungsrath Dr. Gustav Karsten, Professor der

Physik in Kiel, im Alter von 80 Jahren. Der Verstorbene hat sich u. a. Verdienste erworben um die einheitliche Gestaltung unseres Maass-, Gewichts- und Münzwesens, sowie um die Physik des Meeres. Bekannt ist auch Karsten's „Allgemeine Encyklopädie der Physik“. —

Am 15. März verschied in Strassburg der emeritierte o. Prof. an der dortigen Universität Dr. Elw. B. Christoffel, ein hervorragender Mathematiker, im Alter von 70 Jahren. —

Am 18. März starb im Alter von 64 Jahren der Docent der Botanik und Inspector des botanischen Museums in Kopenhagen Dr. Hjalmar Kiäkson. Derselbe redigierte lange Jahre die „Botanisk Tidsskrift“.

Handelsnotizen. **Zur Bildung eines deutschen Zuckercartells.** Nach Mittheilung der Vossischen Zeitung haben sich bis jetzt 92—93 Proc. der deutschen Fabriken zum Beitritt bereit erklärt, darunter sämtliche Fabriken Braunschweigs und Hannovers. Es fehlen noch 4 Proc., um das Cartell ins Leben treten zu lassen. —

Aussenhandel der Schweiz i. J. 1899. Das schweizerische Zolldepartement veröffentlicht folgende provisorische Zusammenstellung:

	Einfuhr Werth in Fr.	Ausfuhr Werth in Fr.
Abfälle und Düngstoffe . .	12 273 332	3 042 446
Darunter:		
Handeldünger, roh;		
Chilesalpeter; Abfallschwefelsäure . . .	3 099 932	18 469
Handeldünger, aufgeschlossen	2 439 379	97 447
Chemikalien: Apotheker- und Drogeriewaren . .	4 475 062	5 005 940
Darunter:		
Alkaloide	499 200	1 572 034
Pharmaceutische Präparate in Engrospackung	681 378	1 019 472
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch . . .	25 058 993	6 618 239
Darunter:		
Calciumcarbid	58 440	1 595 470
Anilin	1 012 440	33 189
Anthracen; Benzoësäure; Benzin; Benzol, Carbolsäure, roh; Naphtalin u. s. w. . . .	3 310 000	140 517
Arsensäure, Bleizucker, Borax, ungenannte Natriosalze u. s. w. . .	1 491 000	86 231
Denaturirter Sprit . . .	1 546 369	887
Farbwaaren	7 476 158	17 074 242
Darunter:		
Theerfarben	1 877 400	16 436 951
Glas	5 577 686	415 076
Metalle: Aluminium . . .	88 719	1 625 258
Darunter:		
Aluminium, rein	15 759	1 572 952
Blei	2 074 035	245 318
Eisen	67 808 559	7 856 645
Kupfer	14 799 184	2 408 973
Nickel	888 900	62 527
Zink	1 655 216	253 257
Zinn	2 362 836	261 648
Erze u. Metalle, verschiedene	88 246	3 428
Mineralische Stoffe . . .	75 198 463	4 564 463
Darunter:		
Gips und Kalkstein, Thon	1 732 584	29 882
Steinkohlen	38 250 737	—

	Einfuhr Werth in Fr.	Ausfuhr Werth in Fr.
Koks	4 845 813	102 491
Brickets	9 169 461	13 852
Asphalt u. dergl. . . .	218 964	1 118 499
Petroleum und Petroleumdestillate	7 976 522	—
Nicht genannte Mineral- und Theeröle	1 629 381	10 267

Zur Übernahme der russischen Petroleumgewinnung auf den Staat. Nach Mittheilung des Organs des russischen Departements für Handel und Manufactur entbehrt das Gerücht einer angeblichen Verstaatlichung des russischen Petroleumgeschäftes¹⁾ jeder Begründung.

Dividenden (in Proc.). Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin 15 (15). Actien-Gesellschaft Steinkohlenbergwerk Nordstern 16 (14). Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei 22½. Steinsalzbergwerk Inowrazlaw 4½ (4½). Lothringer Portland-Cementwerke in Metz 14 (12½). Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon Actien-Gesellsch. in Hamburg 15 auf 2,5 Mill. M. u. 7½ auf ½ Mill. M. Hallesche Maschinenfabrik und Eisengiesserei 33. Rositzer Zucker-Raffinerie 13. Vorwohler Portland-Cementfabrik 18 (18). Leipziger Gummi-Waren-Fabrik Actien-Gesellsch. 9 (9). Norddeutsche Wollkämmerei 15 (10). Sitzendorfer Porzellan-Manufactur Actien-Gesellschaft vorm. Gebr. Voigt 4½ (4½). Deutsch-österreichische Bergwerksgesellschaft 8 (7½). Bergwerksgesellschaft Centrum 7. Düsseldorfer Chamotte u. Tiegelwerke P. J. Schorn & Bourdois 0 (0). Portland-Cementfabrik Karstadt 8 (8). Saline Salzungen 2½. Teutonia, Misburger Portland-Cementwerke, Hannover 9. Holzstoff- und Papierfabrik zu Niederschlema 8. Mülheimer Bergwerksverein 4—5. Accumulatorenwerke System Pollak, Actiengesellschaft in Frankfurt a. M. 8 (8). Anhaltische Kohlenwerke 6.

Eintragungen in das Handelsregister. Dr. Maschke, Wallenstein & Co., G. m. b. H. zu Hamburg, Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma zu Berlin. Stammcapital 21 000 M. — Ennigerloher Portland-Cement- und Kalkwerke, Grünberg & Rosenstein, Actiengesellschaft mit dem Sitze in Bochum. — Gesellschaft zur Verwerthung der Patente für Glaserzeugung auf elektrischem Wege Becker & Co. m. b. H., Köln. Stammcapital 63 500 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

26. H. 23 813. Acetylen, Herstellung einer Reinigungsmasse für —. „Hera-Prometheus“ Actien-Gesellschaft für Carbid und Acetylen, Berlin. 21. 12. 99.
8. G. 14 085. Azofarben, Erzeugung von — auf der Baumwollfaser unter Anwendung von Harzseife. Joh. Rud. Geigy & Cie., Basel. 22. 12. 99.
22. A. 5664. Azofarbstoffe, Darstellung beizenfärbbender — aus Pikraminsäure. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 4. 3. 98.
30. J. 5093. Blut, Darstellung einer eisenhaltigen Nucleinverbindung ans —. Dr. Adolf Jolles, Wien. 30. 1. 99.
22. S. 13 071. Diäthylamido-m-oxybenzylbenzoësäure, Umwandlung der — in Diäthylamidoxyanthraciun-sulfosäure. Société anonyme des matières colorantes et produits chimiques de St. Denis, Paris. 14. 5. 98.

¹⁾ Vergl. Zeitschr. angew. Chemie 1900, 282.

Klasse:

12. L. 12 436. **Eiweisskörper**, Darstellung von Körpern, welche die allen — gemeinsamen Reactionen zeigen. Dr. Lilienfeld & Comp., Wien. 29. 7. 98.
 22. B. 26 061. **Farblacke**, Darstellung rother — mittels des durch Combination von β_1 -Naphylamin- α_1 -sulfosäure und - β -Naphtol erhaltenen Azofarbstofes. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 16. 12. 99.
 31. B. 25 539. **Hochofenrohelsen**, Verfahren, — unmittelbar zur Herstellung von Gusswaren verwendbar zu machen. Rudolf Böcking & Co., Halbergerhütte, Postbezirk Brebach a. d. Saar. 23. 9. 99.
 12. F. 12 010. **Iasatosäure**, Darstellong. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 30. 6. 99.
 39. S. 12 178. **Kautschuk**, Herstellung eines Ersatzes für —. William Edward Sharps u. Reuben H. Chase, Philadelphia, Penns. 8. 2. 99.
 40. K. 18 815. **Nickel**, elektrolytische Herstellung von zähem, walzfähigem — oder verwandten Metallen, sowie den Legirungen dieser Metalle. Dr. Moritz Kugel, Berlin. 14. 11. 99.
 12. E. 5846. **Phosphor**, Gewinnung von — aus Phosphaten und anderem phosphorthaltigem Material mittels elektrischer Widerstandserhitzung. Electric Reduction Co. Limited, London, 22 Austin Friars. 22. 3. 98.
 40. C. 8223. **Röstapparat zum Rösten von Erzen**. Arthur Wallace Chase, Avoca, Staat Iowa. 25. 4. 99.
 40. V. 8534. **Rohnickelschmelzen**, elektrolytisches Raffiniren von —. Urbain Le Verrier, Paris. 20. 3. 99.
 89. S. 12 515. **Rübenschneidelpresse mit heizbarer Pressspindel**. Sndenburger Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Actiengesellschaft, Magdeburg. 25. 5. 99.
 12. P. 10 888. **Salzsäure**, Darstellung von — aus Chlor und Wasserstoff. H. & W. Pataky, Berlin. 21. 8. 99.
 22. P. 11 084. **Schellacklösungen**, Herstellung. Benno Pfeiffer, Breslau. 16. 11. 99.
 80. L. 13 706. **Schmelztiegel**, Herstellung einer Masse für feuerfeste —. Gustav Adolph Lohde, Dresden-A. 4. 11. 99.
 8. S. 12 439. **Schwefelfarbstoffe**, Fixiren von mittels — erhaltenen Färbungen durch Kupfersalze. Société anonyme des matières colorantes et produits chimiques de St. Denis, Paris. 28. 4. 99.
 30. F. 12 006. **Silbereiweißverbindungen**, Herstellung wasserlöslicher —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 29. 6. 99.
 22. C. 8188. **Trisazofarbstoffe**, Darstellung substantiver — vermittels Dichloranilinen. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 12. 4. 99.
 10. G. 13 637. **Verkahlen**, Verfahren nebst Ofen zum — hez. Verkoken von Holz, Torf etc. in ununterbrochenem Arbeitsgang. Gustaf Gröndal, Pittkäranta, Finland. 17. 7. 99.
 89. H. 22 458. **Zucker**, Vorrichtung zum Decken und Bläuen von — in der Centrifuge. Fr. Hruska, Louny, Böhmen. 18. 7. 99.

Patentertheilungen.

26. 110 290. **Acetylen**, Reinigen. Dr. Ch. Göttig, Berlin-Wilmersdorf. 19. 3. 98.
 12. 110 987. **p-Amidodimethylaminothiosulfosäure**, Darstellung eines Condensationsproduktes aus — und Dinitrochlorbenzol. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. Vom 12. 3. 99 ab.
 8. 110 796. **Anilinschwarz**, Herstellung von — auf Gewebefasern. F. Reiss, Thuridossin, Ung. Vom 8. 9. 97. ab.
 22. 110 904. **Azofarbstoffe**, Neuerung in dem Verfahren zur Herstellung von — aus $\beta_1\beta_2\alpha_1$ -Trioxynapthalin; Zus. z. Pat. 110 618. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. Vom 14. 2. 99 ab.
 22. 110 785. **Belzpolver**, Herstellung. Zus. z. Pat. 106 723. Kochen & Beeck, Krefeld. Vom 6. 4. 99 ab.
 53. 110 798. **Conservirung von Fleisch mit Hilfe von gasförmigem Formaldehyd**. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. Vom 17. 6. 98 ab.
 12. 111 154. **Cyannatrium**, Herstellung nahezu sodafreien —. Deutsche Gold- und Silber-Scheide-Anstalt vorm. Rössler, Frankfurt a. M. Vom 24. 8. 98 ab.
 22. 110 880. **Diamidodioxanthrachinonmonosulfosäuren**, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 7. 2. 99 ab.
 22. 110 903. **Diazokörper**, Darstellung von Zwischenprodukten, welche bei der Farbstoffbildung aus aromatischen — und Zuckerarten bei Gegenwart von Alkali auftreten; Zus. z. Pat. 110 767. Dr. E. Conrad und Dr. E. von Motesczky, Wien. Vom 30. 6. 98 ab.

Klasse:

22. 110 711. **Disazofarbstoffe**, Darstellung von primären — unter Verwendung von Amidonaphtholdisulfosäure K und Pikraminsäure. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. Vom 22. 11. 98 ab.
 12. 110 681. **Eisenoxydsulfat**, Herstellung von — aus Schwefelkies. O. Menner, Köln. Vom 10. 5. 98 ab.
 53. 110 792. **Eiweissstoff**, Herstellung eines hochprocentigen — aus Raps bez. Rapsknöchen. Dr. E. Fromm, Freiburg i. Br., und Dr. T. V. Bredt, Köln. Vom 21. 9. 98 ab.
 22. 110 881. **Farbstoff**, Darstellung eines braunen, direct färbenden —. Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. Vom 26. 3. 99 ab.
 22. 110 767. **Farbstoffe**, Darstellung von — aus Diazo-verbindungen und Znckerarten. Dr. E. Conrad und Dr. E. von Motesczky, Wien. Vom 7. 5. 98 ab.
 22. 110 768. **Farbstoffe**, Darstellung von — aus den Halogenderivaten der Diamidoanthrachinone. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 18. 6. 98 ab.
 22. 110 769. **Farbstoffe**, Darstellung von blauen — aus den Halogenderivaten der Diamidoanthrachinone. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 18. 6. 98 ab.
 30. 110 710. **Formaldehyd**, Desinfection mittels —; Zus. z. Pat. 104 236. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. Vom 26. 11. 96 ab.
 24. 110 993. **Gaserzeuger**. E. Schmatolla, Berlin. Vom 2. 5. 99 ab.
 23. 111 132. **Harzseife**, Kochen. L. Keferstein, Berlin, E. J. Smith, Charlottenburg und G. Huth, London. Vom 20. 5. 99 ab.
 26. 110 968. **Kohlengas**, Verbesserung der Leuchtkraft des — und Erhöhung der Gasausbeute. A. Klönne, Dortmund. Vom 26. 9. 96 ab.
 26. 111 000. **Leuchtgas**, Herstellung eines — aus Methan enthaltendem Wassergas und Acetylen. V. B. Lewes, Greenwich, Engl. Vom 20. 2. 98 ab.
 78. 111 155. **Magnesium-Feuwerwerkssätze**, Herstellung von rauchschwachen — Y. Schwartz, Hannover. Vom 22. 12. 98 ab.
 23. 111 068. **Öl**, Apparat zur Gewinnung des — aus ölhaltigen vegetabilischen Stoffen. G. Mitchell, Westminster, Middelb. Vom 27. 4. 99 ab.
 12. 111 078. **Oxaisäure**, Darstellung. Dr. M. Goldschmidt, Köpenick. Vom 5. 5. 97 ab.
 53. 111 116. **Pasteurisiren und Sterilisiren von Flüssigkeiten aller Art**. E. von Bühlér, Westend-Charlottenburg. Vom 9. 7. 99 ab.
 12. 110 249. **Persulfosäure**, Darstellung eines neuen Oxydationsmittels aus —; Zus. z. Pat. 105 857. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 16. 8. 98.
 23. 110 709. **Petroleum**, Apparat zur Destillation von — und ähnlichen Flüssigkeiten. A. Adiassewich, London. Vom 31. 3. 99 ab.
 12. 111 067. **Phenylglycin-o-carbonsäure**, Darstellung. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 1. 6. 99 ab.
 12. 110 174. **Phosphorsäureanhydrid**, Darstellung. Th. Goldschmidt, Essen, Ruhr. 29. 6. 99.
 57. 109 860. **Photographische Silberbilder**, Verstärken — mit Doppelsalzen des Mercurihodanids. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 14. 3. 99.
 21. 111 012. **Platin**, Herstellung einer innigen Verbindung zwischen — oder Platinmetallen und nichtmetallischen Körpern. Firma W. C. Heraeus, Hanau. Vom 8. 3. 99 ab.
 80. 110 824. **Portland cement**, Herstellung. W. Dame, Berlin. Vom 23. 8. 98 ab.
 89. 110 972. **Schäumen**, Vorrichtung zur Verhütung des — beim Eindampfen schaumbildender Flüssigkeiten. P. Neubäcker, Danzig. Vom 7. 6. 99 ab.
 23. 110 797. **Schmiermittel**, Herstellung eines —. G. M. Eichmüller und D. Höpfner, München. Vom 20. 1. 99 ab.
 12. 108 446. **Schwefelsäureanhydrid**, Darstellung von — unter Benutzung von eisenoxydhaltiger Contactsubstanz; Zus. z. Pat. 107 995. Verein chemischer Fabriken, Mannheim. 17. 12. 98.
 22. 111 088. **Wachsarten**, Erhöhung des Schmelzpunktes von — und Theeren. A. Gentzsch, Wien. Vom 2. 3. 99 ab.

Patentversagungen.

23. H. 21 030. **Benzin**, Reinigung. 24. 11. 98.
 12. S. 9823. **Rhodamine**, Darstellung von Chloriden der —. 24. 3. 98.
 22. A. 5835. **Wollfarbstoff**, Darstellung eines blaurothen —. 12. 12. 98.

Klasse:

Eingetragene Waarenzeichen.

6. 42 291. **Acagin** für Reinigungsmasse für Acetylen. Allgem. Carbid- u. Acetylen-Gesellschaft m. b. H., Berlin. A. 7. 11. 99. E. 14. 2. 1900.
2. 42 129. **Dormol** für pharmaceutische Producte. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. A. 11. 12. 99. E. 7. 2. 1900.
11. 42 219. **Holl** für Farbstoffe; zur Farbenfabrikation dienende Derivate der Theerkohlenwasserstoffe; Mineralsäuren, Alkalien etc. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. A. 27. 3. 99. E. 10. 2. 1900.
2. 42 311. **Ichthargol** für pharmaceutische Producte und Präparate, Verbandstoffe, Desinfectionsmittel, organische Basen, Säuren und Salze etc. Ichthyol-Gesellschaft Cordes, Hermanni & Co., Hamburg. A. 22. 1. 1900. E. 15. 2. 1900.
2. 42 312. **Ichthermol** für pharmaceutische Producte und Präparate, Verbandstoffe, Desinfectionsmittel, organische Basen, Säuren und Salze etc. Ichthyol-Gesellschaft

Klasse:

- Cordes, Hermanni & Co., Hamburg. A. 22. 1. 1900. E. 15. 2. 1900.
2. 42 108. **Pictolin** für flüssige Gase und pharmaceutische Producte. Gesellschaft für flüssige Gase Raoul Pictet & Co., Berlin. A. 29. 12. 99. E. 6. 2. 1900.
2. 42 109. **Pneumol** für eine Verbindung der Methylengruppe mit Kreosot. Dr. Speier und von Karger, Berlin. A. 6. 1. 1900. E. 6. 2. 1900.
2. 42 242. **Scultol** für Heilmittel. W. Schulz, Selchow, Kreis Filehne. A. 23. 11. 99. E. 12. 2. 1900.
2. 42 130. **Sicco** für Hämoglobinpräparate. Fr. G. Saner, Berlin. A. 21. 12. 99. E. 7. 2. 1900.
2. 42 233. **Sidonol** für pharmaceutische Producte. Benno Jaffé & Darmstaedter, Berlin-Martinikenfelde. A. 22. 1. 1900. E. 16. 2. 1900.
2. 42 168. **Yohimbol Spiegel** für pharmaceutische Präparate und Arzneimittel. Chemische Fabrik Güstrow, Dr. Hillringhaus & Dr. Heilmann, Güstrow i. M. A. 16. 12. 99. E. 8. 2. 1900.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Bericht über die Gründung des Mittelfränkischen Bezirksvereins des Vereins deutscher Chemiker.

Auf Anregung des Geschäftsführers des Vereins deutscher Chemiker, Herrn Director Fritz Lüty aus Trotha bei Halle, wurde in einer am 25. November 1899 in Nürnberg abgehaltenen Zusammenkunft der Beschluss gefasst, einen Bezirksverein des Vereins deutscher Chemiker zu gründen.

Dieser Beschluss hatte zur Folge, dass sich sofort eine grössere Anzahl von Herren, die bisher noch nicht Mitglieder waren, zum Eintritt in den Verein deutscher Chemiker meldeten. In derselben Sitzung wurde ferner beschlossen, im Monat Januar 1900 behufs definitiver Gründung des Bezirksvereins eine Versammlung zu veranstalten und hierzu die in Nürnberg und Umgebung ansässigen, sowie diejenigen Fachgenossen, welche dem Hauptverein bereits angehören, einzuladen. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses sowie mit Ausarbeitung eines Statutenentwurfes wurde von der Versammlung Herr Prof. Dr. Prior beauftragt.

In der zweiten, am 13. Januar 1. J. im Hotel zum deutschen Kaiser in Nürnberg abgehaltenen Versammlung, zu welcher auch Herr Director Lüty aus Trotha erschienen war, begrüsste Prof. Dr. Prior, welcher den Vorsitz übernahm, zunächst die zahlreich erschienenen Herren, worauf in die eigentlichen Verhandlungen eingetreten wurde. Nachdem alle Anwesenden der Gründung eines Bezirksvereins, als dessen Aufgabe die Förderung der angewandten Chemie und Pflege der collegialen Beziehungen seiner Mitglieder bezeichnet wurde, zugestimmt und die erforderliche Anzahl Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker ihren Beitritt erklärt hatten, wurde über den Namen, welchen der Verein führen soll, berathen. Nach eingehender Erörterung fand der Vorschlag, den Verein „Mittelfränkischer Bezirksverein des Vereins deutscher Chemiker“ zu benennen, den Beifall der Versammlung. Es wurde alsdann der vorgelegte Statutenentwurf berathen und mit einigen Änderungen angenommen und

schliesslich der Vorstand des neuen Vereins und die Delegirten in den Vorstandsrath des Hauptvereins gewählt. Aus der Wahl gingen nachbenannte Herren, die sich zur Annahme des übertragenen Amtes bereit erklärten, hervor:

Vorsitzender: Prof. Dr. Prior in Nürnberg.
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Paal in Erlangen.

I. Schriftführer: Dr. Sandmann in Nürnberg.
II. Schriftführer: Director Rohn in Buch bei Nürnberg.

Kassenwart: Chemiker Th. Weigle in Nürnberg.

Delegirter in den Vorstandsrath: Dr. Stockmeier in Nürnberg.

Stellvertretender Delegirter: Königl. Oberinspektor Dr. von Raumer in Erlangen.

Da weitere Anträge nicht vorlagen, wurde der officielle Theil der höchst anregend verlaufenen Sitzung geschlossen.

Dr. Sandmann.

Bericht über die Gründung des Bezirksvereins deutscher Chemiker für Mittel- und Niederschlesien.

In der vorbereitenden Sitzung zur Gründung eines Bezirksvereins sind anwesend: Prof. Dr. Hulwa, Prof. Dr. Ahrens, Milde, dipl. Chemiker Jungmann, Dr. Mohr, Dr. Gadebusch, Dr. Schottländer, Dr. Woy.— Herr Prof. Dr. Ahrens übernimmt den Vorsitz und referirt über die bisher auf Anregung des Geschäftsführers Director Lüty zur Gründung des Bezirksvereins von ihm gethanen Schritte. Er schlägt als Namen des Bezirksvereins vor: „Bezirksverein deutscher Chemiker für Mittel- und Niederschlesien“, welcher einstimmig angenommen wird.

Die constituirende Versammlung wird für Sonntag, den 4. Februar Nachm. 4 Uhr angesetzt, Böttcher's Restaurant pt. Neue Garn. Die Sitzungen sollen zunächst noch in Breslau stattfinden, später sollen auch Wanderversammlungen abgehalten werden. Es wird sodann die Tagesordnung der constituirenden Versammlung verabredet: Con-